

Wengen, 9. Januar 2018

Föhnsturm zerstört Gästeinfrastrukturen – Rennen sind gesichert

In der Nacht von Montag (8.1.) auf Dienstag (9.1.) hat ein massiver Föhnsturm mit Windgeschwindigkeiten von rund 200 km/h das Lauterbrunnental und Wengen heimgesucht. Verschiedene Infrastrukturen für die Gäste der Internationalen Lauberhornrennen wurden dabei zerstört. Nach einer ersten Analyse stellen die Organisatoren fest, dass die Durchführung der Rennen nicht gefährdet ist. Beim Rahmenprogramm müssen jedoch Anpassungen vorgenommen werden.

In der Nacht von Montag auf Dienstag fegte ein starker Föhnsturm mit Windspitzen von fast 200 km/h durch das Lauterbrunnental. Betroffen von den hohen Windgeschwindigkeiten waren auch der Raum Wengeneralp und das Dorf Wengen. Dieser Sturm hat sowohl Pisteninfrastrukturen als auch Bauten für das Rahmenprogramm der Internationalen Lauberhornrennen 2018 in Mitleidenschaft gezogen. Dazu Urs Näpflin, Präsident des OK der Internationalen Lauberhornrennen Wengen: „Angesichts der Wucht dieses Elementarereignisses sind wir froh, dass niemandem etwas passiert ist. Armee, Zivilschutz und Freiwillige werden in den nächsten Stunden und Tagen stark gefordert sein, um die entstandenen Schäden zu beheben. Für diesen Einsatz danke ich allen bereits jetzt ganz herzlich.“

Pisteninfrastruktur beschädigt – Rennen finden jedoch wie vorgesehen statt

Eine Analyse der Situation zeigt folgendes Bild: Das Drahtseil des massiven A-Sicherheitsnetzes am Hundschopf wurde durch den Sturm zerstört. Weiter fehlen verschiedene B-Netze und weitere Sicherungsmassnahmen für die Fahrer (sogenannte Airfences). Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben zudem sowohl die Slalompiste als auch die Abfahrtspiste insbesondere im unteren Bereich stark aufgeweicht. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der FIS gehen die Organisatoren trotz allem davon aus, dass die Pisteninfrastruktur wiederhergestellt und eine gute Rennpiste präpariert werden kann. Somit ist die Durchführung der Lauberhornrennen vom kommenden Wochenende aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Rahmenprogramm

Der Föhnsturm hat an verschiedenen Bauten und Infrastrukturen, welche für das Rahmenprogramm der Rennen notwendig sind, massive Schäden angerichtet: Im Zielbereich wurden verschiedene Zelte beschädigt, dies ist ebenfalls im Weltcup-Dörfli im Dorf Wengen der Fall.

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
| | | | | | |

Am grössten sind die Schäden jedoch auf der Wengeneralp: Der Bereich „Goldcard“ auf Girmschbiel ist nahezu vollständig zerstört. Sehr grosse Schäden gibt es zudem am neuen Hospitality-Zelt am Canadian Corner. Die Organisatoren werden alles daran setzen, mit einem Sonderaufwand in den nächsten Stunden und Tagen möglichst viele Bauten und Infrastrukturen wiederherzustellen. Es ist jedoch bereits jetzt absehbar, dass den Gästen im Bereich Hospitality Canadian Corner ein angepasstes Programm geboten werden muss. Dazu Markus Lehmann, Geschäftsführer der Internationalen Lauberhornrennen: „Wir werden alles daran setzen, unseren Gästen ein tolles Angebot zu bieten. Wir zählen auf die Solidarität unserer geschätzten Kunden für diese ausserordentliche Situation.“.

Fazit

Aufgrund des Sturms sind zum Teil massive Schäden an Infrastrukturen entstanden. Die Rennen sind jedoch nicht gefährdet und können nach heutigem Wissensstand gemäss dem vorgesehenen Programm durchgeführt werden. Anpassungen werden beim Rahmenprogramm nötig sein. Abschliessend hält Urs Nöpflin folgendes fest: „Wir danken für die vielen Hilfsangebote, welche uns in den letzten Stunden erreicht haben. Gerne werden wir bei Bedarf darauf zurückgreifen. Die grösste Hilfe können uns die vielen Skifans in der Schweiz bieten: Kommt am kommenden Wochenende nach Wengen und feiert mit uns ein tolles Skifest!“.

Weitere Auskünfte erteilen

Urs Nöpflin, OK Präsident Internationale Lauberhornrennen Wengen, Tel. 079 652 85 93
 Markus Lehmann, Geschäftsführer Internationale Lauberhornrennen Wengen, Tel. 033 856 66 66

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
| | | | | | |